



Primatonna von Fritz Schröter.



Gambrius von Dorothea Göbel.



Sonnenschwein von Frank Herterich.



Rennsau von Ronni Zettner und Alexander Titschina.



Meerjungsaue von Dorothea Göbel.



Sparschwein von Heinz A. Böhm.



Sau-Gelber von der Auen-Hauptschule.



Coole Sau von Jenny Weiß, Humboldt-Gymnasium.



Albert Schweinstein von Heinz A. Böhm.



Marföchen von Boguslawa Lamber.



Steuerx von Ronni Zettner.



Prinz Schweineherz vom Designer Team netlands odv consulting.



Cleo von Ronni Zettner.



Schweinfurt von Frank Herterich.

Saustarke

Eine Kunstaktion bringt Farbe in die Stadt

DIE GROSSE SCHWEINEPARADE

11 UHR: Alle fertig gestellten Schweine stehen zur Besichtigung vor dem Rathaus auf dem Marktplatz bereit.

12 UHR: Eröffnung der BigArtAction „Schweinfurt hat Schwein“ durch Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser.

12.15 UHR: Die Schweine werden vorgestellt und auf ihre Standorte verteilt. Der Schweine-Song wird präsentiert.

Im Anschluss spielen die Mambos Cats auf. Es gibt Schwein vom Grill und Spezialbratwürste im Brötchen sowie Mettbrötchen mit Zwiebeln. Am Glücksrad sind Minischweine, Getränke- und Imbissgutscheine, Merchandisingartikel der BigArtAction und GiveAways der Sponsoren zu gewinnen. Der Erlös geht an die Stiftung „Schweinfurt hilft Schweinfurt“.

VON NATALIE GRESS

Mit der großen Schweineparade beginnt am Samstag, 25. März, auf dem Marktplatz die BigArtAction „Schweinfurt hat Schwein“. Dabei werden weit mehr als 50 lebensgroße und von Künstlern, Schulklassen sowie Sponsoren gestaltete Schweine aus glasfaserverstärktem Kunststoff überall in der City aufgestellt.

Ihr seid ja arme Schweine. Steht hier in einer dunklen Lagerhalle und friert euch den Ringelschwanz ab.

Quatsch! Wir sind doch winterfest. Über unserer Acryl-Unterwäsche tragen wir schließlich noch Lackklamotten.

Aber eure Art-ungerechte Haltung ist doch trotzdem eine Riesensauerei! Ach, in wenigen Tagen kommen wir ja hier raus zur großen Schweineparade. Und ab da müssen wir saustark sein, denn bis November werden wir ja dann irgendwo in der Stadt herumstehen und hoffentlich die

trägern werden und Einheimischen wie Besuchern tierischen Spaß bringen.

BOULEVARD SCHWEINFURT hat einige der Schweine in ihrem geheimen Versteck aufgespürt und mit ihnen über die Kunstaktion gesprochen. Vor dem Start am Samstag präsentieren wir vorab und exklusiv schon mal die kleine Schweineparade.

Ihr seid ja arme Schweine. Steht hier in einer dunklen Lagerhalle und friert euch den Ringelschwanz ab.

Quatsch! Wir sind doch winterfest. Über unserer Acryl-Unterwäsche tragen wir schließlich noch Lackklamotten.

Aber eure Art-ungerechte Haltung ist doch trotzdem eine Riesensauerei! Ach, in wenigen Tagen kommen wir ja hier raus zur großen Schweineparade. Und ab da müssen wir saustark sein, denn bis November werden wir ja dann irgendwo in der Stadt herumstehen und hoffentlich die

Schnüdel und Touristen vor lauter Freude über unseren Liebenswerten Anblick zum Grinsen bringen.

wären echte Glücksschweine, wenn die Menschen auch nett zu

Dürfen die auch denn auch anfasen und streicheln oder beschimpft ihr sie dann als Schweinehacken? Natürlich nicht! Wir



Alphaberta von Ronni Zettner. Entstanden bei einem Projekt mit der Grundschule Röthlein. Fotos Gress

Schweine

BOULEVARD sprach vorab mit den Tieren

wären echte Glücksschweine, wenn die Menschen auch nett zu

uns wären. Aber selbst wenn uns mal irgendein dummes Schwein saug behandeln sollte – uns haut fast nichts um. Schließlich sind wir mit einem Granitsockel verschraubt, und der ist saumäßig schwer. Er wiegt zwischen 150 und 200 Kilo. Und dann kommen ja noch unsere rund 30 Kilo Lebendgewicht dazu.

Schwein gehäht! Aber sagt mal, eure tierische Aktion ist doch nicht die erste dieser Art, oder?

Nö, das stimmt. Die erste gab's in Zürich mit Kunstkühen. Seither verschönern immer wieder Städte ihre City mit bemalten Löwen, Elefanten, Bären, Gartenzwergen oder eben Schweinen. Wer sonst als wir Borsentvieler könnte denn auch besser zu Schweinfurt passen?!

Wirklich ein saugendes Projekt, das der Herr Galm da im Frühjahr 2005 ins Leben gerufen hat! Aber noch eine letzte, vielleicht etwas makabre Frage: Was passiert mit euch Schweinen Ende des Jahres? Sehen

wir euch dann als Schnitzel wieder?

Papperlapapp! Uns will doch keiner verpeisen. Wir haben andere Pläne: Einige von uns wären im Winter gern mal eine Pistensaue. Und so manch einer würde sich bestimmt saugel als Rampensaue machen, grunz, grunz. Aber im Ernst: Erstmal hoffen wir natürlich, dass unsere Aktion viel Farbe und Vergnügen ins Stadtbild bringt und eine fantastische Werbung für Schweinfurt wird. Und dann wünschen wir uns einfach – das wir „geldwert“ sind, wenn diejenigen von uns, die ihre Besitzer oder Sponsoren nicht selbst behalten wollen, nach der Aktion zu Gunsten des Kulturfonds versteigert werden dürfen. Mit dem Erlös soll dann nämlich die Anschaffung eines Kunstwerkes gefördert werden.

Wir wünschen viel Schwein!

Alle Infos über die Kunstaktion im Internet unter: www.schweinfurt-hat-schwein.de

DER INITIATOR: PETER GALM



Jedes „Schwein“ in und um Schweinfurt kennt ihn: Peter Galm (Foto privat). Der Direktor der Flessbank ist der Ideengeber und Initiator der Kunstaktion „Schweinfurt hat Schwein“. Er ist überzeugt: „Mit kaum einer kommerziellen Werbung schafft man so großen, nachhaltigen Erfolg. Sie ist herzlich und verbindet die Generationen.“ Um den Ur-Schweinfurter, der seine Stadt wie keine zweite liebt, hat sich ein Komitee gebildet, das die Aktion mit viel Herzblut angepackt hat.



Niko von Heinz A. Böhm.



Wildpark-Schwein Bohnensimpli von der Klasse 5a des Olympia-Morata-Gymnasiums.



Glühdirne von Ruth Mayer.



Main-Cora von Ronni Zettner und Alexander Titschina.



Paraphenschwein von Heinz A. Böhm.



Wünsch dir was von Frank Herterich.



Christoffel-Schwein von Steff Bauer.